

Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 45 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

MONGOLEI: 82-jährige buddhistische Frau findet Jesus

Hanneke van Dam ist eine holländische Mongolen-Missionarin und arbeitet mit der deutschen Organisation HELP international zusammen. Sie berichtet in einem kürzlich erschienenen Newsletter: «Als ich in einem Lebensmittelgeschäft Äpfel kaufte, erblickte ich neben mir eine sehr alte Frau mit leuchtenden Augen. Wir begannen, uns zu unterhalten und ich bot ihr an, sie nach Hause zu begleiten. Als wir bei ihrem Haus angekommen waren, begann die alte Frau plötzlich heftig zu weinen: «Ich fühle solch eine Liebe und weiß nicht, was das ist.»



Die alte Buddhistin hatte ein schweres Leben hinter sich: Zehn ihrer fünfzehn Kindern starben im Kindesalter, ein Sohn wurde vor drei Jahren ermordet und die anderen Söhne, die noch leben, sind krank und alkoholsüchtig.

Als wir uns trennten, raunte mir die Frau zu: «Um ehrlich zu sein, ich bin von den Göttern, denen ich mein ganzes Leben gedient habe, sehr enttäuscht. Wären sie wirklich gut gewesen, hätten sie mir ein besseres Leben beschert. Ich denke, ich werde diesem Jesus von Ihnen von jetzt an folgen.»

Am folgenden Sonntag besuchte sie unsere Kirche, gekleidet mit ihrem besten Mantel und mit Eau de Cologne parfümiert. Sie ging beim Ruf zum Altar als erste nach vorne, um Jesus aufzunehmen.

Eine Woche später berichtete sie mir, dass sie all ihre Götzen und Gebetsketten weggeworfen hätte, obwohl niemand ihr geraten hatte, das zu tun. «Ich brauche das Zeug nicht mehr! Von nun an werde ich zu Jesus beten. Er ist so gut! Vorher weinte ich täglich, aber jetzt konnte ich damit aufhören, bin glücklich und fühle Frieden. Nachts konnte ich aufgrund von Schmerzen in meinen Beinen nicht schlafen, aber jetzt schlafe ich ohne Schmerzen. Ich kann sogar ohne Stock gehen! Wie glücklich bin ich, Jesus zu kennen!»

Quelle: Hanneke van Dam, HELP International

KIRGISTAN: Eine ganze Familie empfängt Christus

In Lukas 10 sendet Jesus seine Jünger aus und fordert sie auf, einen Menschen (oder ein Haus) des Friedens zu suchen. Die Jünger sollen dann bei dieser Person bleiben und sie in ihrer eigenen Umgebung und in der eigenen Familie zum Jünger machen, so dass sie auf ganz natürliche Weise Pastor der eigenen Familie und der Freunde werden. In der Apostelgeschichte bezeugt Lukas dieses Prinzip am Beispiel von Cornelius und dem Gefängniswärter von Philippi. Eines der Kennzeichen, das bei allen Gemeindegründungs-Bewegungen gefunden werden kann, nennt der Missionar David Garrison ein „familienbasiertes Bekehrungsmuster“.



«Es ist wunderbar, dieses strategische Verständnis und die Bereitschaft zum Glaubensgehorsam durch von Gott gewirkte Umstände zu sehen!», schreibt ein kirgisischer Missionar. Er berichtet: «Letzte Woche wurde Elena, nach dem Besuch einer unserer Gefängniskirchen von einem Paar um eine Mitfahrgelegenheit gebeten. Das Paar kam eben vom Besuch ihres Sohnes im Gefängnis. Elena nahm sie in ihrem Wagen mit und ein Gespräch begann. Das Paar war kurdischer Herkunft und geistlich

hungrig. Sie luden Elena zu sich nach Hause ein, um mehr von Jesus zu erfahren.

Gestern ging Elena mit einem Helfer zu dem Paar auf Besuch. Sie redeten und beteten während mehreren Stunden miteinander. Das Ergebnis ist, dass etwa zwei Dutzend aus der Familie – vom Ältesten bis zum Enkelkind – ein neues Leben mit Jesus begannen!»

Quelle: Aus Sicherheitsgründen nur der Redaktion bekannt.

CHINA: Gemeindegründung durchs Radio

Die Gemeinde in China wächst zu Tausenden, aber die theologische Ausbildung hinkt hinterher. Deshalb strahlt Trans World Radio „Seminary On The Air“ aus: Eine dreijährige theologische Ausbildung die chinesische Christen von ihrem Wohnsitz aus verfolgen können. TWR strahlt ebenfalls das Programm „China Radio Church Kits“ aus, das Know How zur Gemeindegründung mit Unterstützung von Radioprogrammen vermittelt – eine sehr gefragte Sendung.

Quelle: Trans World Radio

INDIEN: Von Gott herausgerufen, ganze Dörfer zu transformieren

Chetan Mayur litt während seiner ganzen Kindheit an einer schrecklichen Krankheit. Seine Nieren funktionierten kaum. Die Ärzte kannten keine Therapie. Chetan lag krank in seinem Bett und seine Familie wusste nicht, ob er das kommende Jahr noch erleben würde. Eines Tages klopfte ein christlicher Missionar an die Haustür. Als der Missionar sein persönliches Zeugnis gab und erzählte, wie Jesus sein Leben verändert hatte, wusste Chetan, dass er Jesus folgen wollte. Gott heilte Chetan daraufhin von seinem Nierenleiden. Chetan schrieb sich in einer christlichen Uni ein und zog in die Region Chattisgarh. Nach anfänglichen Rückschlägen kamen viele Dorfbewohner zu Jesus. Viele wurden auch von Krankheiten geheilt. Als dieser indische Missionar noch ein kränkliches Kind war, hätte niemand geglaubt, dass er einmal so große Dinge für den Herrn erreichen würde. Aber aufgrund seines willigen Herzens konnte Gott Chetan gebrauchen, um viele Menschen ins Reich Gottes zu bringen.

Quelle: Chetan Mayur, GFA

Buchtip: Swen Schönheit: „Gemeinde, die Kreise zieht“

Wenn Kirche nach Hause kommt, dann fängt sie an zu leben: in Kleingruppen, Hauskreisen oder anderen Formen der Gemeinschaft, in denen Menschen ihren Glauben, aber auch ihre Fragen, Ängste, Hoffnungen und Zweifel miteinander teilen können – und in denen Christsein persönlich, konkret und alltagstauglich wird. Kein Wunder, dass immer mehr Gemeinden die geistliche Kraft ganzheitlicher Kleingruppen entdecken und sie als wegweisendes Modell für die Zukunft der Kirche erleben.

Swen Schönheit ist ein Vorreiter der Gemeinde-Entwicklung durch Kleingruppen und zeigt in diesem inspirierenden Handbuch, worauf es ankommt: Wie man Hauskreise aufbaut und fördert, was sie zu einer lebendigen und tragfähigen Gemeinschaft werden lässt und warum sie ein echter Segen sind.

Das Buch ist noch bis zum 31.03.08 zum Einführungspreis von 14,80 € zu bekommen (dann 18,50 €). Sie können das Buch direkt beim JN-Versand (versand@joel-news.net) / Fax: 0641-49410014 bestellen. Mehr Informationen unter www.shop.nge-deutschland.de. Buchbestellungen senden wir auf Rechnung versandkostenfrei zu.

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 12. Kalenderwoche – in der kommenden Woche haben wir eine kurze Sendepause!